

# **Verleevt, verlööft, verplaant**

(verliebt, verlobt, verplant)

-Einakter-

**Komödie**

**von**

**Regina Harlander**

**Plattdeutsch**

**von**

**Heino Buerhoop**

**Plausus Theaterverlag  
Kasernenstr. 56, 53111 Bonn**

## **Inhalt:**

Birgit und Erich schweben auf „Wolke 7“! Nur noch acht Tage bis zu ihrer Trauung. Alles könnte so unkompliziert sein, wäre da nicht die Brautmutter, die die Hochzeitsvorbereitungen resolut an sich gerissen hat. Kein Tag vergeht, ohne dass sie die bisherigen Planungen wieder über den Haufen wirft. Und auch Erichs Trauzeuge Manfred lässt den Bräutigam nicht zur Ruhe kommen. Er ist nämlich der Meinung, dass das Ende von Erichs Junggesellendasein einen „würdigen“ Ausklang finden muss. Nur widerstrebend lässt sich der angehende Ehemann darauf ein, nichtsahnend, dass sein bester Freund die ein oder andere Überraschung parat hält. Zu dumm nur, dass Manfreds Pläne mit denen der engagierten Brautmutter kollidieren. So stellt sich bald nicht nur die Frage, wer eigentlich die beiden flotten „Häschen“ sind, die durchs Wohnzimmer „hoppeln“, sondern auch, wie man deren Anwesenheit der ahnungslosen Braut verheimlichen könnte...

**Rollen: 6 (3m/3w)    Spielzeit: ca. 30 Min.**

## **Rollen:**

**Erich** ..... steht kurz vor seiner Hochzeit mit Birgit, - Alter: Ende 20 bis Ende 30

**Birgit** ..... seine Verlobte, - passenden Alters

**Manfred** .... Erichs bester Freund und Trauzeuge, - ebenfalls verheiratet, - ähnliches Alter (auch etwas jünger/älter möglich)

**Richard** .... Birgits Vater, - steht Zuhause unter dem Pantoffel, - passendes Alter

**Marianne** ..... eine Sopranistin, - wurde von Birgits Mutter für einen Auftritt engagiert, - Alter: nicht  
mehr ganz jung, ansonsten beliebig

**Waltraud** .. tritt mit Marianne als Gesangs-Duo auf, - Alter: beliebig aber möglichst ebenfalls nicht mehr ganz jung

## **1 Bühnenbild**

Dargestellt wird der **Wohnraum** in Erichs und Birgits gemeinsamer Wohnung. Die Bühne hat zwei Aufgänge: Die Wohnungstür auf der linken Seite führt ins Treppenhaus bzw. ins Freie. Installation einer Türglocke wünschenswert. Eine weitere Tür auf der rechten Seite führt zu weiteren Wohnräumen. (Natürlich können diese beiden Türen gegebenenfalls auch an anderen Stellen installiert werden). Die Ausstattung ist jung und modern, es sollte eine Sitzgelegenheit mit Tisch vorhanden sein: Dies kann auch ein Sofa mit kleinem Beistelltisch sein, es muss sich um keinen klassischen Essbereich handeln. Auf der Bühne steht ein Telefon. Weitere Möbel bzw. Dekoration nach Belieben.

Benötigte Requisiten sind gegebenenfalls beim jeweiligen Auftritt mit angegeben.

*Wenn sich der Vorhang öffnet, befindet sich Birgit bereits auf der Bühne. Sie telefoniert, geht dabei auf und ab.*

**Birgit:** *(am Telefon)*

Jo, Mama, natürlich denk ik an den Termin Dingsdag, Klock halvig veer, dat letzte Mal dat Kleed anprobeern! *(lauscht, geduldig)* Jo, Mama, den Termin bi mien Putzbüdel heff ik ok fastmaakt! *(lauscht, irritiert)* Dien Groottante Mathilde? Aver Mama, de Fro kenn ik doch överhaupt nich! *(lauscht, resigniert)* Natürlich, wenn du dat unbedingt wullt. Up een Gast mehr oder minner kümmt dat nu ok nich mehr an. *(lauscht, abwehrend)* Nee, Mama! Ik glööv nich, dat dat passend is, usen Slachter ok noch intoladen! *(lauscht)* Dat kann jo goot angahn, dat he de beste Lebberwust maakt, man dorüm mutt he noch lang nich ... *(lauscht, entnervt)* Na, goot, denn kann ik em jo ok noch inladen ...

*Es läutet an der Tür.*

**Birgit:**

Tööv mal kört. Dat hett klingelt! *(legt das Telefon auf den Tisch, geht zur Tür, öffnet; verwundert)* Erich? Hest du tohuus dien Slötöl vergeten?

**Erich:** *(kommt herein, er hat eine Aktentasche dabei)*

Nö, heff ik nich. *(stellt seine Tasche ab)* Man wat kunn dat Schöner's geven, as wenn mi mien wunnerschöne Bruut na een langen, harten Arbeitsdag de Döör upmaakt?! *(zieht sie an sich, will sie küssen)*

**Birgit:** *(hält ihn auf Abstand)*

Erich, dat is upstuns nich so günstig. Ik heff jüst Mama an't Telefon.

**Erich:** *(genervt)*

Al wedder?

**Birgit:** *(bedeutungsvoll ihren Finger auf die Lippen)*

Pst! Doch nich so luut!

**Erich:** *(leiser)*

Al wedder?

**Birgit:** *(etwas kleinlaut)*

Ik maak dat ok heel kört, verspraken! *(geht zum Tisch, nimmt das Telefon, spricht)* Mama! Erich is jüst na Huus kamen. He lett ok **ganz** leev gröten!

*Erich sieht Birgit groß an, verdreht dann kopfschüttelnd die Augen.*

**Birgit:**

Aver nee, du musst mi nich vörlesen, wat du seggen wullt! *(lauscht, entsetzt)* Wat seggst du dor? Een dreeviddel Stünn? *(überlegt)* Ähm, villicht kannst du jo noch beten wat weglaten ... *(lauscht, seufzt)* Also goot ... *(hält den Hörer kurz mit der Hand zu, entschuldigend zu Erich)* Deit mi leed, Schatz, ik maak ok so gau, as dat geht! *(hält wieder den Hörer ans Ohr, geht nach rechts ab, im Gehen)* Nee, Mama! Keen Minsch will dat vundaag mehr weten, dat ik as Dreejohrige al mit Klaus-Dieter naakt up'n Balkon seten heff! *(ab)*

**Erich:** *(als Birgit weg ist)*  
Düsse Fro maakt mi noch wahnsinnig!

*Es klingelt an der Tür.*

**Erich:** *(genervt)*  
Na, dull! Hett een hier denn nie sien Roh?! *(stapft zur Tür, öffnet)*

**Manfred:** *(gut gelaunt)*  
Moin, Erich!

**Erich:**  
Och so, du büst dat blots. Moin, Manfred.

**Manfred:** *(tritt ein)*  
Woso, hest du den mit wen anners rekennt?

**Erich:**  
Mit mien tokünftige Swiegermudder tominnst nich! De hangt jo al wedder mal an't Telefon.

**Manfred:**  
Oh je! Wat giff dat denn dütmal „Wichtig't“?

**Erich:**  
Woher schall ik dat weten? Ik weet blots dat Eene: Siet wi usen Hochtietstermin fastmaakt hebbt, hett se tominnst dreemal an'n Dag över wat **total** Wichtig't mit Birgit to besnacken.

**Manfred:**  
Nu jo, dat is nu mal wat Besünners, wenn dat eenzige Kind heiraden will.

**Erich:**  
Dat mag woll, man wenn dat wo wieter geht, stah ik villicht alleen vör'n Altar, wiel Birgit mal jüst wedder an de Strippe hangt. Dorbi heff ik mi so up poor romantische Stünnen mit ehr freut, eh dat se ünnerwegs is na een Bildungskurs.

**Manfred:** *(trocken)*  
Tjä, mien Fründ, willkamen in de Welt van Ehemänner! *(klopft ihm schwungvoll auf die Schulter)*

**Erich:**  
Wat wullt du dormit seggen?

**Manfred:**  
Heel einfach! Sodraad dien Fründin eerst den Ring an'n Finger hett, is dat up alle Fälle mit deromantischen Momente ut un vörbi. Beter, du weeßt vörher doröver Bescheed.

**Erich:**  
Tüünkraam! Bi mi un Birgit doch nich! Wi sünd nu bold glücklich verheiraadt!

**Manfred:**

Dat sünd Babsi un ik ok. *(kurze Pause)* Se is glücklich – ik bün jümmers noch verheiraadt.

**Erich:**

Büst du eigentlich blots kamen, üm mi Angst intojagen?

**Manfred:**

Aver nie nich! Ik, as dien besten Fründ, würr so wat niemaals doon! *(genüsslich)* De Angst kümmt mit de Tiet van heel alleen.

**Erich:**

Och nee! Nu segg mi lever, woso du hier büst un denn gah wedder. Ik much endlich in Roh mien Fieravend geneten – tominnst dat, wat noch dorvan över bleven is.

**Manfred:**

Also goot, denn kört un knapp! Dat geiht üm dien Junggesellenafscheid.

**Erich:**

Fangst du al wedder dorvan an? Ik heff di doch al dusendmal seggt, dat ik dor keen Intresse an heff!

**Manfred:**

Nu jo, seggt hest du dat, man dat kann doch unmöglich dien Ernst ween! *(lauernd)* Oder hett dat villicht dormit to doon, dat Birgit dor nix van weten will?

**Erich:** *(halbherzig)*

Tüünkraam! Mien Bruut würr sik dor förwiss ruthollen.

**Manfred:**

Na, wunnerbar! Denn sprickt also nix dorgegen! Dien letzten Daag in „Freeheit“ mööt wi doch anständnig fiern!

**Erich:**

Wokeen meent dat?

**Manfred:**

Ik, dien Trootüüg! Dien tokünftige Swiegervadder meent dat allerdings ok!

**Erich:** *(bedeutungsvoll)*

Dat weer jo kloor! Man ik heff nich dat geringste Intresse dor an, mit jo van een Kroog na'n annern to pilgern, mi een Rausch totoleggen, un am Enn van'n Avend springt denn noch een Stripperin ut de Torte!

**Manfred:** *(begeistert)*

Du, mit de Torte, dat is jo een Super-Idee!

**Erich:** *(streng)*

Manfred, höör mi to! Ik will dat nich!

**Manfred:**

Na goot, denn maakt wi keen Kneipentour! Wat hölltst du dorvan, wenn wi all tohoop bi di tohuus fiert? Birgit fohrt doch vunavend sowieso na *(Name beliebige Stadt in etwas größerer Entfernung)*!

Denn hebbt wi doch stormfree'e Buud!

**Erich:** *(widerwillig)*

Dat stimmt woll, aver ...

**Manfred:**

Keen „Aver“! Wi draapt us vundaag bi di! *(rasch)* Keen Panik, Erich! Wi maakt us dat hier fein komodig un drinkt blangenbi so een, twee Beer!

**Erich:**

DU un een, twee Beer – dat glöövst du doch sülvst nich!

**Manfred:**

Wenn du so een schlechte Meinung van mi hest, denn fraag ik mi würrklich, woso du utgerekent mi as Trootüüg utsöcht hest! *(wendet sich ziemlich betroffen ab)*

**Erich:**

Nu speel doch nich glieks de beleidigte Lebberwust! *(ringt kurz mit sich)* Also goot, du giffst jo sowieso keen Roh! Wi draapt us hier bi mi. Man dat Eene segg ik di, ik will up keen Fall, dat in mien Wahnung een Stripperin upkrüüzt!

**Manfred:**

Aver ... Dat is denn villicht dat letzte Mal, dat du een fremde Naakte to sehn kriggst!

**Erich:**

Manfred!

**Manfred:** *(überlegt kurz, dann verschmitzt)*

Also goot! Ik verspreek di, dat in dien Wahnung nich een Stripperin upkrüüzt! *(halblaut, zu sich selbst)* Twee sünd doch ok veel beter, hihi. *(reibt sich die Hände)*

**Erich:**

Un nu weer ik di dankbar, wenn du us alleen lettst. *(bedeutungsvoll)* Ik heff nämlich noch wat vör – wenn du verstehst?! *(lockert seine Krawatte)*

**Manfred:**

Aver hallo! *(wendet sich zur Tür)* Denn wünsch ik jo dree noch veel Pläseer!

**Erich:** *(zeigt mit den Fingern)*

Birgit un ik ...

**Manfred:**

... un de Swiegermuddi! Sünd doch dree – oder? *(kichert)* Also, denn bit later! *(ab)*

**Erich:** *(ironisch)*

Dat schull woll lustig ween, wat? Ha-ha-ha.

*Birgit kommt zurück, sie wirkt erschöpft.*

**Erich:** *(erfreut)*

Na, Schatz, dor büst du jo. Un, allens goot?

**Birgit:**

Nu jo ... Tominnst kunn ik se dorvan afbringen, dat se mit ehr Blockfleut dat „Ave Maria“ speelt!

**Erich:**

Herrje, blots dat nich!

**Birgit:**

Du seggst dat. (*räuspert sich*) Ähm, Schatz, wi hebbt nu allerdings twee Gästee mehr ...

**Erich:**

Woso dat denn ...?

**Birgit:**

Wiel mien Mama faststellt hett, dat wi twee **total wichtige** Personen vergeten hebbt. Mien Groottante Mathilde ...

**Erich:** (*fällt ihr ins Wort*)

De kenn ik doch überhaupt nich ...

**Birgit:**

Dor büst du nich alleen – ik kenn se ok nich!

**Erich:**

Aha. Un wen denn noch?

**Birgit:**

Nu jo ... usen Slachter.

**Erich:**

Woso dat denn? Sünd ji mit den verwandt?

**Birgit:**

Nee, man he maakt hier de beste Lebberwust! (*umarmt Erich*) Eigentlich is dat doch ok egal, Schatz. An usen schönsten Dag kümmt dat up een mehr oder minner doch gor nich an.

**Erich:**

Natürlich nich. Denn sünd dat nu also 120 Gäste.

**Birgit:**

Ähm, nö. Eigentlich kaamt wi ehrder up 150 ...

**Erich:**

Wiel ...?

**Birgit:**

Wiel mien Mama noch poor Lüüd extra dorto laden hett.

**Erich:**

Aha? (*ironisch*) Laat mi raden ... Bäcker, Putzbüdel, Schosteenfeger?

**Birgit:**

Natürlich nich! (*kleinlaut*) Us Schosteenfeger is van't Dack fullen un hett sik dat Becken braken. (*rasch*) Man wat schall ik denn maken, Erich? Mama freut sik so up mien Hochtiet.

**Erich:**

Up dien Hochtiet woll, man nich so up den Brögam.

**Birgit:**

Nu büst du aver ungerecht! Se mag di siet längere Tiet eigentlich richtig gern. Un mien Papa hett di jo sowieso in't Hart slaten!

**Erich:**

Dat helpt jo nu nix. (*umarmt Birgit*) De Hauptszaak is doch, **du** hest mi in't Hart slaten.

**Birgit:**

Aver dat weeßt du doch! Och jo, mit wen hest du vörhen eigentlich snackt? Weer een dor?

**Manfred:**

Och, dat weer blots Manfred.

**Birgit:** (*genervt*)

Laat mi raden ... He wull di dorto bringen, dien Junggesellenafscheid to fiern!

**Erich:**

Wull hee, man ... (*rasch*) Ik heff em düütlich to verstahn geven, dat dor nix van warrt!

**Birgit:** (*redet sich in Rage*)

To'n Glück! Man weet jo upletzt, woans so wat aflöppt! Eerst stickt man den Brögam in een snörkelig't Hawaii-Hemd mit dösig Machospröök, un later glotzt een Horde besapen Keerls grölend dorbi to, wenn sik een kurvige Fro de Klamotten van'n Liev ritt. So wat is doch einfach ... würdelos! Segg sülvst, würr di dat gefallen?

**Erich:**

Nu jo ...

**Birgit:** (*betroffen*)

Erich!

**Erich:**

Nee, natürlich nich! Nu laat us aver nich mehr över Manfred snacken. Wat höllst du denn dorvan, wenn wi beiden us dat nu beten komodig maakt, eh du fohrst? Ik stick poor Kerzen an, denn kriggst du een sexy Massage un denn ...

**Birgit:**

Dat warrt leider nix, Schatz! Ik mutt noch mien Kuffer to Enn packen. Dat Mama mi anropen hett, dat keem mi gor nich topass. (*tätschelt ihm die Wange*) Wi warrt dat aver denn maken, wenn ik ut (Name der Stadt) trüch bün, jo? (*nach rechts ab*)